



GREEN BUDGET GERMANY

## FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

### PRESSEMITTEILUNG

## CHANCE ZUM ABBAU UMWELTSCHÄDLICHER SUBVENTIONEN

Eichels' verpasste Chance zum Abbau umweltschädlicher Subventionen - stattdessen Steuererhöhung durch die Hintertür!

Der Förderverein Ökologische Steuerreform (FÖS) hält die Verschiebung der nächsten Stufe der Steuerreform mit Entlastungen von sieben Milliarden Euro für eine verpasste Chance. „Vielmehr muss die Art der Finanzierung auch dem mit großer Wahrscheinlichkeit menschengemachten Klimawandel Rechnung tragen“, sagten Bettina Meyer und Kai Schlegelmilch, Vorstandsmitglieder des FÖS. Ein Abbau umweltschädlicher Subventionen und Steuerregelungen wäre echte Vorsorge gewesen. Und auch eine Fortführung der Ökologischen Steuerreform über 2003 hinaus, bei der auch die Heizstoffe (Erdgas und Heizöl) wieder in die Besteuerung einbezogen werden, wäre hier nur konsequent.

Konkret hätte man die Steinkohlesubventionen schneller abbauen können – ein echter Solidaritätsbeitrag der westlichen Kumpel an die vom Personalabbau wesentlich härter getroffene ostdeutsche Braunkohleregion. Die viel zu hohe Entfernungspauschale müsste deutlich gesenkt und auf kleine und mittlere Einkommen beschränkt werden. Zudem sollte die Eigenheimzulage jetzt weniger den Neubau, sondern vielmehr die Sanierung der bestehenden Gebäude fördern.

Mit der Regierungsentscheidung zahlt der kleine Bürger, der von den Entlastungen der nächsten Steuerreform profitiert hätte – faktisch also eine Steuererhöhung durch die Hintertür. Die großen Unternehmen dagegen tragen nur wenig zur Finanzierung bei. Dabei hätte man deren viel zu umfangreiche Steuerermäßigungen im Rahmen der Ökologischen Steuerreform deutlich reduzieren können, ohne dass dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft gefährdet worden wäre. Immerhin betragen die dadurch verursachten Steuermindereinnahmen allein in diesem Jahr 3,6 Milliarden Euro.

Zumindest müsste jetzt unbedingt die angekündigte Umschichtung im Haushalt von Bundesverkehrsminister Bodewig so erfolgen, dass dies zulasten des umweltschädlichen Straßen- und Flughafenbaus ginge und zugunsten des primären Aufbaus des öffentlichen Verkehrs. So sollte die geplante Verschwendung der Haushaltsmittel für den Transrapid endgültig gestoppt werden.

#### Vorstand

Dr. Anselm Görres (Vorsitz)  
Dipl.-Vw. Kai Schlegelmilch  
(Stellvertretender Vorsitz)  
Florian Prange M.Sc (Schatzmeister)  
Dr. jur. Dörte Fouquet  
Dipl.-Vw. Bettina Meyer  
Dipl.-Pol. Martin Weiß

#### Geschäftsführung

Damian Ludewig  
Andrea Sauer (in Elternzeit)  
Sebastian Schmidt

#### Beirat des FÖS

Dr. Gerhard Berz  
Prof. Dr. H.-C. Binswanger, CH  
Dr. Martin Bursík, Vize-Premier, CZ  
Prof. Dr. Frank Convery, IRE  
Dr. Henner Ehringhaus, CH  
Dr. Franz Fischler, EU-Agrarkommissar a.D., AT  
Josef Göppel, MdB  
Prof. Dr. Hartmut Graßl  
Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner, CH  
Norbert Mann  
Dr. Paul E. Metz, NL  
Prof. Janet E. Milne, USA  
Yannis D. Paleocrassas, GR  
Prof. Dr. Albert J. Rädler  
Christine Scheel, MdB  
Matthias Max Schön  
Prof. Dr. Ulrich Steger  
Prof. Dr. Norbert Walter  
Prof. Dr. E. U. von Weizsäcker  
Prof. Dr. Wolfgang Wiegand  
Anders Wijkman MdEP, S  
Dr. Angelika Zahrt

pm eichel 20.8.2002/04.08.2009

**GREEN BUDGET GERMANY (GBG) • FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT e.V. (FÖS)**  
Seestraße 116 · D-13353 Berlin · Fon/Fax +49-30-510 530-80/-79 · [foes@foes.de](mailto:foes@foes.de) · [www.eco-tax.info](http://www.eco-tax.info)  
GLS Gemeinschaftsbank eG Konto 804 371 3000 · BLZ 430 609 67 · IBAN DE87430609678043713000  
Gemeinnützig zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke laut Finanzamt München für Körperschaften